

Die Rolle der PädagogIn im Waldkindergarten

Vortrag: 18. Fachtagung des Bundesverbandes der Natur- und Waldkindergärten
15.-16.11.2014 in Berlin – Petra Jäger Waldkindergarten Flensburg



Die Rolle der PädagogIn im Waldkindergarten ist umgeben von einer sinn-erfüllten Atmosphäre. Ich möchte Sie an meiner 21-jährigen Erfahrung als Erzieherin im Waldkindergarten teilhaben lassen und darüber berichten, was sich in all den Jahren verändert hat, was sich ein Waldkindergartenkind von seinem Erzieher wünscht, was die Wünsche der Eltern für eine Rolle spielen und wie die Freude an all diesen Aufgaben, durch die täglichen Erlebnisse in der Natur immer wieder kraftvoll spürbar ist.

Durch die langjährige Tätigkeit als PädagogIn, habe ich auch durch Fort-bildungen, Veranstaltungen und Gespräche mit anderen Fachkräften, die Veränderungen wahrgenommen.

Aus einer Betreuungsaufgabe und die „klassische Rolle der Erzieherin“ wurde im Laufe der Jahre in Deutschland ein eigenständiger Bildungsauftrag, der sich über Leitlinien formuliert. Natürlich kam dieser „Bildungsdruck“ auch in den Waldkindergärten an und hat so manche Pädagogen verunsichert und in Situation des „Rechtfertigens“ gebracht. Die Aufgaben der Erzieherin mussten neu überdacht werden.

Man erkannte, dass das Kind in seiner Einzigartigkeit gesehen werden muss und dass eine Förderung des Kindes ganz individuell gesehen werden kann. Doch wie kann so eine Förderung aussehen, ohne in einen Förderwahn zu geraten und nicht ständig eine abrufbare „Leistung“ aufzuspüren, um sie dann ordnungsgemäß in irgendwelche Dokumentation abzulegen. Es wurde Gott sei Dank nach und nach erkannt, dass der neue Bildungsauftrag bedenken muss, dass das Kind kein Gefäß ist, das Erzieher mit beliebigen Inhalt bzw. irgendwelchen Erfahrungen auffüllen kann. Die Erfahrungen sucht sich das Kind selbst, es weiß was es für seine Entwicklung benötigt, wir brauchen das Vertrauen für diesen Prozess und die richtige Umgebung.

Die Rolle des Erziehers ist ein Reifeprozess, in dem auch ich und meine Kollegen sich immer wieder befinden. Der Wald fordert sein ganz eigenes Bewusstsein von Erzieherinnendasein, es ist eine Herausforderung sich immer wieder damit auseinanderzusetzen.

Was ein Kind sich wohl von einem Pädagogen im Waldkindergarten wünschen würde...



„Ich brauche eine Umgebung, in der ich mich geborgen fühle, ich brauche **Sicherheit** und eine Atmosphäre in der ich mich wohlfühle, das Wetter und die verschiedenen Plätze im Wald sehen immer wieder anders aus, Kälte, Nässe und Witterung können manchmal ganz schön anstrengend sein, achte auf mich und nehme meine Grenzen war.“

„Wenn wir eine **Beziehung** haben, entsteht eine **Bindung**, ich brauche sie um zu wachsen, der Wald zeigt mir viel Unbekanntes, es ist gut wenn du mich begleitest.“

„Die Natur weckt die **Neugierde** in mir, aber auch du kannst sie wecken, nehme mein Leben und meine Umgebung wahr, dann weißt du, was mich neugierig macht.“

„Ich bin **Einzigartig** so wie jede Pflanze in der Natur, erkenne sie und fördere mich individuell.“

„Du bist mein **Vorbild**, ich schaue dir zu, wie du dich in der Natur verhältst.“

„Meine Entwicklung braucht **Zeit**, in der Natur wird die Zeit entschleunigt, Sorge dafür, das nicht so viel von außen in unseren Wald kommt, es ist genug für mich da.“

„Übe dich immer wieder im **Abwarten** und lass mich meine eigenen Erfahrungen machen, **das Gras wächst nicht schneller, wenn man dran zieht.**“

„Nimm dir Zeit mich immer wieder zu **beobachten**, so kannst du mich ganzheitlich wahrnehmen.“

„Ich brauche auch unbeobachtete Spielzonen alleine oder mit meinen Freunden, wenn du in unserem Spielgeschehen im Hintergrund stehst, machen wir auch wertvolle **Erfahrungen.**“

„**Wertschätzung** und **Lob** brauche ich für mein Selbstbewusstsein, mein Spielen in der Natur gibt dir bestimmt viele Gelegenheiten dafür.“

DU hast durch die Natur eine **wertvolle Kollegin**, achte und nutze sie, dann ist das dein Team perfekt.



Ich freue mich auf eine Begegnung in Berlin, auf viele tolle Pädagogen aus dem Wald, die dazu beitragen, dass wir den Kindern wieder eine natürliche Umgebung zeigen, in der sie sich geboren und wohlfühlen.